

[Das Main Intelligence Directorate hat einen Angriff auf ein Luftfahrtzentrum in Russland bestätigt](#)

09.04.2024

Das Luftfahrtzentrum in der Stadt Borisoglebsk in der russischen Region Woronesch ist tatsächlich von Drohnen angegriffen worden. Dies berichtete ein Vertreter der Hauptnachrichtendirektion des ukrainischen Verteidigungsministeriums, Andrij Jussow, in einem Kommentar für Radio Liberty am Dienstag, den 9. April.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Luftfahrtzentrum in der Stadt Borisoglebsk in der russischen Region Woronesch ist tatsächlich von Drohnen angegriffen worden. Dies berichtete ein Vertreter der Hauptnachrichtendirektion des ukrainischen Verteidigungsministeriums, Andrij Jussow, in einem Kommentar für Radio Liberty am Dienstag, den 9. April.

Er stellte klar, dass es sich um eine Flugzeugfabrik handelte.

„Ja, eine Flugzeugfabrik. Das ist das, was wir aus verschiedenen Quellen berichten können. Es gab ein Rumpeln auch das können wir bestätigen. Wir werden keine Einzelheiten bekannt geben, aber nach ersten Informationen sind die wichtigsten Produktionsanlagen des Unternehmens betroffen“, sagte Jussow.

Zuvor hatten russische Telegram-Kanäle von Drohnenangriffen auf das Gebiet des Luftfahrtzentrums in Borisoglebsk berichtet. Die Russen versuchten, die Drohnen mit Handfeuerwaffen abzuschießen, aber zwei von ihnen erreichten ihr Ziel.

Das russische Verteidigungsministerium teilte seinerseits mit, dass die Luftabwehr angeblich vier Drohnen abgeschossen hat: zwei in der russischen Region Belgorod und zwei in der Region Woronesch. Über den Treffer im Luftfahrtzentrum wurde nicht berichtet.

Wir erinnern daran, dass am 5. April in der russischen Region Brjansk Drohnen eine Chemiefabrik angegriffen haben, in der Sprengstoff hergestellt wird.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 215

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.